

## 18. July – Welcome Party at the Canoe Club



Die Sonne schien und die Wellen glitzerten, als wir unsere Welcome Party um 2:00 Uhr starteten. Der Naturstrand hinter der Zeppelin



Universität hieß uns mit einem herrlichen Club Haus willkommen, welches von großen und alten Bäumen eingerahmt wird. Und zuletzt brachten die Gastfamilien Salate, Süßigkeiten und Kuchen für das Buffet mit. Zeitgleich erreichte uns die warme Mahlzeit mit Hähnchen und Maultaschen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsident und die Vizepräsidentin des Peoria Clubs, Willi Huster und Karin Seckinger, wurde das Buffet eröffnet. Eine hungrige Schar von Jugendlichen eilte sogleich ins Clubhaus. Eine geschäftige aber ruhige Zeit brach an. Die meisten Teilnehmer waren hungrig und durstig.

Nach dem Essen wurden die Gespräche fortgeführt und einige Jugendliche gingen zum Strand um die Wassertemperatur zu testen. Um die amerikanischen und deutschen Studenten besser kenn zu lernen starteten wir gemeinsame Spiele. Die Idee im Hintergrund: Jeden nach einer solch langen Reise zu bewegen. Ich nannte dies „Jetlag-Games“. Die Gruppe startete



The sun was shining and twinkling on the waves when we started up our Welcome Party at 2:00 o'clock. The natural beach behind the Zeppelin University welcomed us with a fine club house, which was situated under large old trees. And at least the Host-families brought different salads and sweets for the buffet and just in time the warm meat with chicken and Maultaschen arrived. After a short welcome of the President and Vice President of the Peoria Club, Willi Huster and Karin Seckinger, the buffet was opened and a lot of hungry students hastened into the club house. A busy but a silent time, most of the participants were really hungry and thirsty.



After the meal, talks had been continued and some students went to the Lake to test the temperature of the water. To become more familiar with American and German students, we started up some common games. The idea in the background: to move everybody after such a long journey. I called it “Jetlag-Games”. The group started up with throwing small balls inside



a circle to a defined partner. The challenge was on the one hand the different colours of the balls and on the other hand the different partners were the balls had to be gone and at least to shorten

## 18. July – Welcome Party at the Canoe Club



damit Bälle in einem Kreis zu einem ausgewählten Partner zu werfen. Die Herausforderung war einerseits die unterschiedliche Farbe der Bälle und andererseits die unterschiedlichen Partner, zu denen die Bälle gespielt werden mussten. Und zuletzt natürlich die Verkürzung der Gesamtzeit. Nachdem dieses Spiel beendet war, bildeten wir 4 Teams, um ein Spiel mit Bohnensäckchen zu



beginnen. Jedes Team bestand dabei aus deutschen und amerikanischen Jugendlichen. Das Ziel war, diese Säckchen auf einem Board zu platzieren, oder besser noch sie in das Loch zu befördern. Im letzten Spiel ging es darum einen Ball unter Zuhilfenahme verschiedenster Hilfsmittel (z.B. ein Rohr) an eine andere Stelle im Garten zu bewegen. Es war 4:00 Uhr am Nachmittag als wir entschieden, keine weiteren Spiele mehr zu machen. Es war einfach zu heiß und die Luftfeuchtigkeit zu hoch. Der Vorschlag zum Baden in den See zu gehen war ok. Aber, die meisten unserer Studenten gingen nicht ins Wasser, weil die Temperatur mit 19 Grad zu kalt war. Ein Vergleich zwischen dem Lake of Bloomington und dem Bodensee ist an dieser Stelle nicht zulässig. Nach den Vereinbarungen für den Abend und einem Tschüss bis morgen, verließ eine Familie nach der anderen die Welcome Party. Der erste Schritt in eine neue Erfahrung, in eine neue Familie oder der Beginn einer neuen Freundschaft wurde gemacht. Ein guter Tag neigte sich dem Ende zu. Wir werden die Gruppe morgen auf dem Schiff wieder sehen, wenn wir den „Seehas“ in der Mitte des Bodensees abholen werden.



the total time. After this was done, we build up 4 teams to play a game with bean bags. Each team consists of German and American students. The goal was to place them on a board, or better to throw them into a whole on this board. In the last game they had to move a ball with different devices (for example a tube, etc.) to another point at the beach garden. It was 4:00 o'clock in the afternoon when we decided to stop further games, because it was too hot and the humidity war really too high too. The proposal to go into the lake was ok. But most of our students didn't went into to water, cause of the deep temperature (19<sup>0</sup> Celsius / 66<sup>0</sup> Fahrenheit). A comparison between the temperatures of the Lake of Bloomington and the Lake of Constance is not allowed at that time. After the arrangements for the evening and a



Good Bye until tomorrow one family after another left the Welcome-Party. The first step into a new experience, into a new family or to make new friends was made. A good day comes to an end. We will see the group again on the ship tomorrow, to pick up the “Seehas” in the middle of the Lake Constance.